



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An den
Bürgermeister
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:

Oö. Wohnbauförderung innovativer gestalten - Resolution

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Praxis des geförderten und genossenschaftlichen Wohnbaus in Linz (und Oberösterreich) zeigt, dass wir ‚feststecken‘. Mit den sogenannten „Wegen zur Wirtschaftlichkeit“ und dem „Standardausstattungskatalog 1+2“ der Oö. Wohnbauförderung wurde ab 2014 ein Regelwerk festgelegt, das zwar vordergründig betrachtet Kosten dämpft, aber in seiner starren, strikten Ausführung auch die wichtige (Weiter)Entwicklung des Wohnbaus verunmöglicht.

Diese Entwicklung brauchen wir aber dringend, nicht aus gestalterischen Gründen, sondern um den Veränderungen unserer sich wandelnden Gesellschaft Rechnung zu tragen. Wir müssen die erforderlichen und vielfältigen Wohnmodelle neu erfinden, erforschen und testen. Diese Entwicklungsarbeit wäre übrigens auch der Garant, um tatsächlich leistbaren Wohnraum (in Form der passenden Wohnung) zu schaffen.

Vielschichtige Fragen stehen an. Zum Beispiel:

- Was macht Wohnhäuser und Wohnungen so robust, dass sie auch noch in 50 oder 70 Jahren attraktiv sind und gut funktionieren?
- Wie können wir vielfältigen Wohnraum schaffen, der fit für die sich ändernden Lebensentwürfe bleibt?
- Wie können Erwachsenen-WGs aussehen?
- Wie können wir Wohnhäuser (Wohnungsgruppen) schaffen, die sich besser für unsere alternde Gesellschaft (und die häusliche Pflege) eignen?
- Was bedeutet der enorme Trend der Singlehaushalte für den geförderten Wohnbau?
- Wie können wir Familien mit mehreren Kindern besser in der Stadt (den Ortszentren) halten?
- Was macht die Stadt für junge Familien so attraktiv, dass sie gar nicht auf die Idee kommen, sich für ein ‘Häuschen im Grünen’ zu interessieren?

- Wie können wir strukturell langfristig Segregation vermeiden und eine gute soziale Durchmischung in Wohnanlagen und Stadtquartieren erreichen?
- Wo sind die wirklichen Kostentreiber und wie können wir diese eindämmen?
- Was ist wichtig, um die in Wirklichkeit entscheidenden Lebenszykluskosten gering zu halten? (Herstellungskosten vs. Lebenszykluskosten)
- Wie können wir ressourcenschonender und klimafreundlicher bauen?
- Wie muss die Förderung an ein sich veränderndes (Stadt)Klima und steigende Temperaturen angepasst werden?
- Wie können wir mehr sanieren und revitalisieren?
- Welche Normen und Standards sind noch oder nicht mehr zeitgemäß?
- Wieviel (teure) Haustechnik brauchen für die Zukunft fitte Wohnhäuser wirklich?
- Gibt es sinnvolle Alternativen zur hundertprozentigen (teuren) Barrierefreiheit?
- Ist die Stellplatzverordnung und der Stellplatzschlüssel noch zeitgemäß?
- Was sind förderbare Alternativen zur objektbezogenen, teuren Tiefgarage?

All diese Fragen (und viele andere) sollten dringend erforscht und beantwortet werden.

Im derzeitigen Korsett der oberösterreichischen Wohnbauförderung ist das jedoch nicht möglich. Daher braucht es eine Reform. In Zukunft soll so wieder verstärkt Innovation und praktische Wohnbauforschung gelingen, die es uns ermöglicht, bessere Lösungen für die aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen, technischen, ökologischen, sozialen und finanziellen Herausforderungen im institutionellen Wohnbausektor zu schaffen.

**In diesem Zusammenhang stellt die PLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.
Der Gemeinderat der Stadt Linz beschließt folgende Resolution an den Oö. Landtag:**

Der Oö. Landtag wird ersucht, die Wohnbauförderung dahingehend zu reformieren, dass der geförderte Wohnbau wieder innovativer werden kann. Ziel ist es, offener und forschender zu werden, um neue Lösungen und Ansätze für unsere sich wandelnde Gesellschaft und Umwelt zu ermöglichen. Dazu soll die Oö. Wohnbauförderung grundlegend überarbeitet werden.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatter: GR Lorenz Potocnik
Linz am 22.2.2025